

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 13 (2000)
Heft: 11

Artikel: Schöne Schachtel in Binzen : Leo Frei und Günter Pfeifers schöne Schachtel
Autor: Gadiant, Hansjörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schöne Schachtel in Binzen

Leo Frei und Günter Pfeifer haben sich zusammen getan und eine Schachtel gebaut. Sie erstellten für die Firma Sinotex in Binzen bei Weil am Rhein ein Hochregallager mit Verwaltungstrakt.

Eine Schachtel ist eine Schachtel, ist eine Schachtel. Diese Schachtel hier ist ein Schmuckstück. Denn andere Namen, womit sie bezeichnet werden könnte, treffen nicht.

Schnell und billig

Wer eine Lagerhalle mit Verwaltungsarbeitsplätzen bauen will, sucht sich in der Regel keinen Architekten, sondern irgendeinen, der das baut. Und zwar schnell und billig. Diese Schachtel ist schnell und billig gebaut, aber ihre Erbauer sind nicht irgendwer. Sie wollten etwas erreichen, und deshalb ist die Schachtel gelungen: gute Proportionen, schöne Materialien und Details, kein Schnickschnack, einfaches Volumen, «satisfaction de l'esprit». Ein ganz normaler «Gewerbebau» ist die Schachtel, ein kommunes «Verwaltungs- und Lagergebäude» und ein «Betriebsgebäude». Aber sie sieht ganz anders aus: Ein Erdgeschoss hinter fast völlig geschlossenen Sichtbetonwän-

den, ein Piano Nobile hinter Paneelen aus rohem Lärchensperrholz und ein umlaufendes Vordach, weit auskragend, ein Schattenband spendend. Eine Rampe bezeichnet den Eingang, an einer geraden Erschliessungsachse reihen sich alle wichtigen Räume und zwei innen liegende Gartenhöfe: die Böden in Schiefer, die Wände in einheimischer Lärche und weissem Gips. Voilà tout.

Kein dekorierter Schuppen

Sinotex handelt mit Baumwoll- und Seidenprodukten aus China. «Einen asiatischen Touch» sollte deshalb die Schachtel haben und damit die «corporate identity» abbilden. Kosten sollte sie nichts und fertig werden in «no time». Dass sie nichts kosten durfte, war dabei kein Nachteil. Das Budget zwang zur Zurückhaltung. Da wurde der Beton von selber brut, blieben die Paneele roh, das Volumen einfach. Im Gewerbegebiet, das von den üblichen baulichen Gemeinheiten besetzt ist, behauptet sich die Schachtel durch Reduktion und Sorgfalt.

Kein Geschwätz

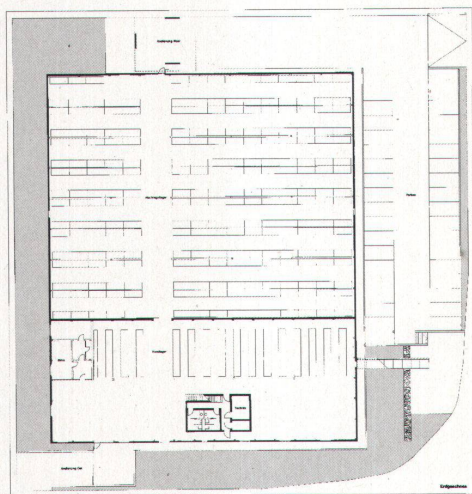
Leo Frei hat bei seinem eigenen Haus in Stäfa bewiesen, dass er aus wenig viel machen kann, und Günter Pfeifer hat neben seinen eigenen Bauten als Kontaktarchitekt die meisten Gebäude der Firma Vitra in Weil am Rhein realisiert. Der Bund deutscher Architekten (BDA) zeichnete die Schachtel mit einem Preis für gute Bauten aus. Die Kernsätze der Begründung: «Der BDA lobt die Reduktion auf das Wesentliche und den Kontrast zur «Geschwätzigkeit» der üblichen Industriebauten und: die «Poetisierung des Alltäglichen.» Wer in die Grenzregion um Basel fährt, in eine Region, die mit architektonischen Leckerbissen gesegnet ist, der sollte auf dem Weg zum Beyer-Schrein oder zu den Vitra-Ikonen einen Abstecher wagen: Sinotex-Betriebsgebäude an der Pasteurallee 1 in Binzen. Dort steht nämlich die schöne Schachtel.

Hansjörg Gadient

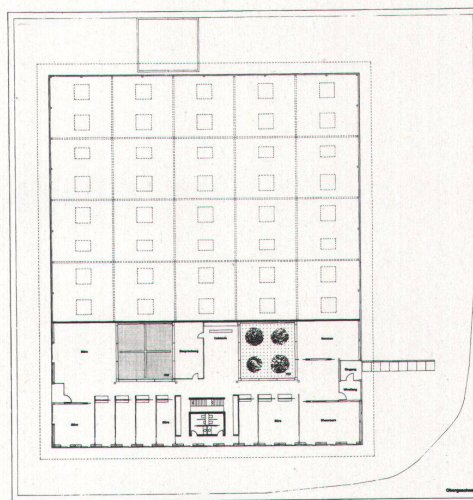
Bild: Leo Frei



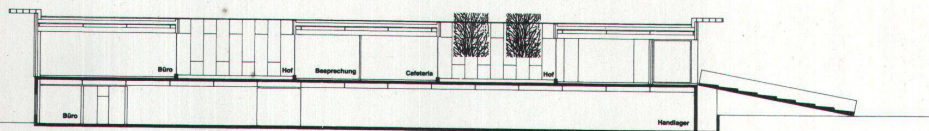
Die Schachtel in Binzen



Im Erdgeschoss befinden sich die Lagerhallen. Rechts die Eingangsrampe für Fussgänger in das Obergeschoss



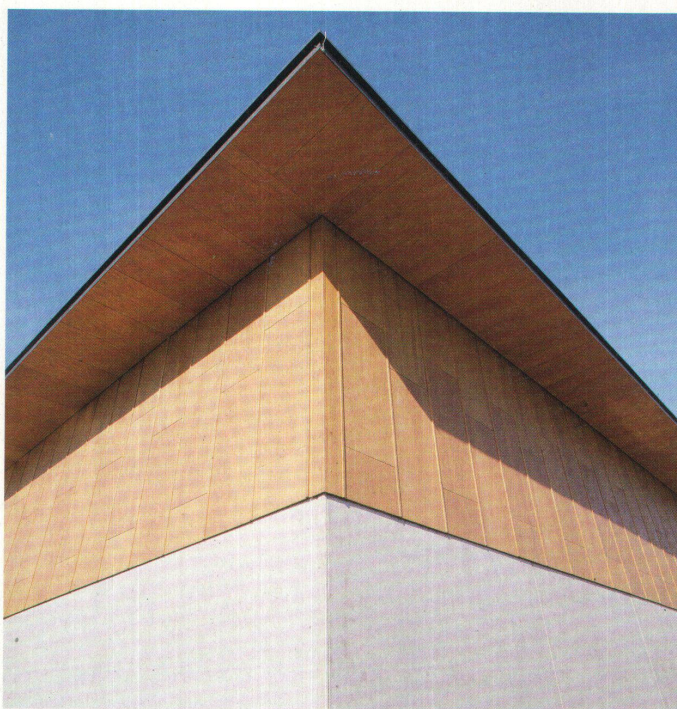
Luftraum der Lagerhalle und Obergeschoss des Verwaltungstrakts. Hier befinden sich Büros und zwei Innenhöfe an einer Erschliessungsachse



Längsschnitt.
Gut erkennbar die Innenhöfe,
rechts die Eingangsrampe



Ein Innenhof



Bilder: Francesca Giovannelli

Beton brut und Paneele aus rohem
Lärchenholz



Ersehlungsachse im
Obergeschoss, links die Büros,
rechts ein Innenhof

Lager- & Verwaltungsgebäude Sinotex 2000

Pasteurallee 1, Binzen

(bei Weil am Rhein/D)

Bauherrschaft: Sinotex, Binzen

Architekten: Leo Frei, Stäfa;

Prof. Günter Pfeifer, Lörrach

Mitarbeit: Joachim Piek, Luca Schmid,

Marco Sedat, Martin Wolf

Thermische Bauphysik: Delzer-Kyber-

netik, Lörrach

Direktauftrag an Leo Frei, der mit

Günther Pfeifer eine Projektpartner-

schaft einging

Anlagekosten (BKP 1-5):

4,7 Mio. Mark (ca. CHF 3,9 Mio.)

Gebäudekosten Lagerhalle

(BKP 2/m²): DM 130.- (ca. CHF 108.-)

Gebäudekosten Bürogebäude

(BKP 2/m²): DM 550.- (ca. CHF 455.-)